

Umsetzung des Naturschutz-Leitplans in der Gemeinde Nebikon = Concrétisation du plan directeur de protection de la nature dans la commune de Nebikon = Implementing the nature conservation guideline plan in the municipality of Nebikon

Autor(en): **Hodel, Roger**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **34 (1995)**

Heft 3: **Erfolge im Naturschutz = Le succès de la protection de la nature = Successes in nature conservation**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-137611>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umsetzung des Naturschutz-Leitplans in der Gemeinde Nebikon

Roger Hodel, Landschaftsarchitekt
BSLA, Symplan Map AG, Luzern

1993 erstellte die Gemeinde Nebikon als erste den vom Kanton Luzern gesetzlich vorgeschriebenen, doch für Behörden und Eigentümer unverbindlichen «Naturschutz-Leitplan». Dieses Planwerk beabsichtigt, langfristige Visionen zum Bereich Natur und Landschaft in der Gemeinde aufzuzeigen.

Damit der Leitplan nicht zu einem Papier-tiger verkommt, setzte Nebikon eine ständige Kommission ein, die dessen Umsetzung vorantreiben soll. Diese besteht aus den gleichen Personen, die bereits an der Erarbeitung des Leitplans mitgewirkt haben (Förster, Landwirt, Industrieller, Landschaftsarchitekt, Angler...).

1994 wurden als erstes auf unterschiedliche Art der Plan und seine Ideen der Bevölkerung vorgestellt. Diese Information wird vom Naturschutz-Beauftragten der Gemeinde mit regelmässigen Einsendungen im gemeindeeigenen Mitteilungsblatt weitergeführt.

1995 nun nahm die Kommission das Europäische Naturschutzjahr zum Anlass, mit der systematischen Umsetzung der Ideen zu beginnen. Startpunkt für die Umgestaltungen sollte ein möglichst zentraler Ort in der Gemeinde sein, der auch von vielen Personen besucht wird.

Wir entschieden uns für den Spazierweg entlang des Baches Wigger, wo Umgestaltungen vorgenommen werden sollen.

Ziele und Massnahmen

1. Gestalten eines ökologisch wertvollen Grünkorridors durch die Gemeinde.
2. Durch möglichst viele unterschiedliche naturnahe Gestaltungen (Extensivieren von Rasenflächen, Anlage einer Blumenwiese, Staudenrabatte oder Waldgarten mit einheimischen Pflanzen, Pflanzen von Hecken, Gebüschgruppen, Einzelbäu-



Links: 1991 noch eine monotone Rasenfläche...

Rechts: ...wurde 1992 in eine artenreiche Blumenwiese mit inzwischen über 90 Pflanzenarten umgestaltet. Der Zaun wurde nur vorübergehend erstellt. Später ist die Wiese für die Bevölkerung offen, auch zum Blümpflücken.

Concrétisation du plan directeur de protection de la nature dans la commune de Nebikon

Roger Hodel, architecte-paysagiste
FSAP, Symplan Map AG, Lucerne

En 1993, la commune de Nebikon fut la première à élaborer le «Plan directeur de protection de la nature» légalement prescrit par le Canton de Lucerne, mais non encore obligatoire pour les autorités communales et les propriétaires. Ce plan directeur vise à mettre en évidence les buts visés à long terme par la commune dans le domaine de la nature et du paysage.

Pour éviter que le plan directeur ne devore que du papier, Nebikon a chargé une commission permanente de faire avancer la réalisation. Cette commission est formée des mêmes personnes que celles qui ont contribué à l'élaboration du plan directeur (garde forestier, agriculteur, industriel, architecte-paysagiste, pêcheur...).

En 1994, on a commencé à présenter, de différentes manières, le plan et ses objectifs à la population. Le délégué de la protection de la nature continue d'informer régulièrement le public dans le bulletin d'information de la commune.

En 1995, la commission a profité de l'«Année européenne de la conservation de la nature» pour commencer à concrétiser de manière systématique les idées formulées. Pour le premier réaménagement, on voulait un endroit au centre, fréquenté par de nombreuses personnes. Nous nous sommes donc décidés pour la promenade le long du ruisseau Wigger.

Objectifs et mesures

1. Création d'une coulée de verdure d'une grande valeur écologique à travers la commune.
2. Démontrer le large spectre des possibilités à la population et lui enlever la peur des espaces naturels grâce à des aménagements naturels très divers (pelouses extensives, pré de fleurs, planche de



A gauche: En 1991, une pelouse monotone...

A droite: ...elle a été transformée en pré à fleurs riche de plus de 90 espèces. La clôture n'est que provisoire. Plus tard, la population pourra y cueillir les fleurs.

Implementing the nature conservation guideline plan in the municipality of Nebikon

Roger Hodel, landscape architect BSLA,
Symplan Map AG, Lucerne

In 1993, the municipality of Nebikon was the first to draw up the "Nature conservation guideline plan" required by law in the Canton of Lucerne, but not binding on the local authorities and owners. This plan is intended to point out long-term visions in the nature and landscape sector within the municipality.

In order to ensure that the guideline plan does not degenerate into a paper tiger, Nebikon appointed a permanent commission which is intended to push ahead with its implementation. This is made up of the same persons who had already collaborated in the drafting of the guideline plan (forester, farmer, industrialist, landscape architect, angler...).

In 1994, the first thing done was to present the plan and its ideas to the public in various ways. This supply of information is being continued by the council's nature conservation representative in the council's own information bulletin.

In 1995, the commission has now taken European Nature Conservation year as the occasion to begin with the systematic implementation of the ideas. The starting point for the remodelling was to be as central a place within the municipality as possible, one which is also visited by many people.

We decided on the path along the stream, the Wigger, where the remodelling was to be carried out.

Objectives and measures

1. Creation of an ecologically valuable green corridor through the municipality.
2. By means of as many natural lay-outs as possible (extensification of lawn areas, provision of a flower meadow, herbaceous perennial borders or forest garden with indigenous plants, planting of

Left: In 1991 still a monotonous expanse of turf...

Right: ...it was transformed in 1992 into a flower meadow with over 90 species of plants in the meantime. The fence was only erected temporarily. Later the meadow was opened to the public, also for flower-picking.

men; Erstellen einer Fassadenbegrünung) soll der Bevölkerung das Spektrum an Möglichkeiten aufgezeigt und die Angst vor naturnahen Umgebungen genommen werden. Wir gestalten praktisch nur mit Pflanzen und vermeiden bauliche Eingriffe, damit ein möglichst breiter Personenkreis (Schüler, Lehrer, Freiwillige) mitarbeiten kann und die Kosten niedrig gehalten werden können.

3. Ausgangspunkt zu einem Baum- oder Strauchpfad durch die Gemeinde schaffen. Dieser soll einerseits die Pflanzen beschreiben, andererseits auch auf besondere ökologische Zusammenhänge aufmerksam machen. Die Beschilderung einzelner Bäume und Sträucher wird ergänzt durch Tafeln, welche die getätigten Umgestaltungen erklären.

Ganz bewusst haben wir uns 1995 auf Gestaltungen im Siedlungsraum beschränkt, nimmt dieser doch etwa 40% der Gemeindefläche ausserhalb des Waldes ein. Neben den aktiven Gestaltungen versucht die Kommission, auch andere im Leitplan vorgeschlagene Massnahmen umzusetzen. So wurde darauf hingewirkt, dass die gemeindeeigenen landwirtschaftlich genutzten Parzellen in Zukunft düngereif bewirtschaftet werden.

Auch bei den laufenden Planungen wird versucht, die im Leitplan beschriebenen Ideen einzubringen, was neben dem Ziel, auch bei privaten Grünanlagen eine ökologische und vielfältigere Gestaltung zu erwirken, der schwierigste Teil der Aufgabe ist.

Im Herbst 1995 werden wir am Most- und Obsttag die realisierten Massnahmen der Bevölkerung vorstellen und gleichzeitig auf das für 1996 geplante Schwerpunktthema, wahrscheinlich Hochstammförderung, hinweisen.

Inwieweit wir damit langfristig auf eine echte Ökologisierung im Siedlungsbereich hinwirken können, wird die Zukunft zeigen.

plantes vivaces ou jardin planté d'arbres indigènes, haies, taillis, arbres isolés, façades garnies de verdure). Nous ne travaillons pour ainsi dire qu'avec des plantes et évitons les travaux techniques afin qu'un large cercle de personnes puisse collaborer (élèves, instituteurs, bénévoles) et que le coût reste bas.

3. Aménager un chemin didactique sur les arbres et arbustes. Il doit d'une part décrire les plantes, d'autre part, il doit attirer l'attention sur les rapports écologiques particuliers. Les inscriptions sur les arbres et arbustes sont complétées par des panneaux qui expliquent la raison du réaménagement.

En 1995, nous avons consciemment limité les aménagements à l'espace urbain qui occupe environ 40% du territoire de la commune hors de la forêt. A côté des réaménagements proprement dit, la commission s'attache aussi à concrétiser d'autres mesures proposées par le plan directeur. Elle s'engage, par exemple, pour que les terres agricoles de la commune soient exploitées sans engrais à l'avenir.

En outre, elle s'efforce de faire respecter les objectifs du plan directeur dans les planifications en cours, ce qui se révèle être la tâche la plus difficile, à côté de celle d'obtenir que les propriétaires privés aménagent des espaces verts plus écologiques et variés.

A l'occasion de la Fête du fruit et du cidre en automne 1995, nous présenterons les travaux réalisés à la population et profiterons d'introduire le thème prévu pour 1996, à savoir la promotion des hautes tiges.

L'avenir nous dira dans quelle mesure il est possible d'influencer favorablement l'écologie de l'espace urbain à long terme.

hedges, groups of bushes, single trees, allowing a façade to be covered by climbing plants) the objective is to show the inhabitants the range of possibilities available, and to take away their fear of natural surroundings. We design practically only with plants and avoid structural measures so that as wide a circle of people as possible can be involved (school-children, teachers, volunteers) and costs kept low.

3. Create the starting point for a tree or shrub path through the municipality. This is intended, on the one hand, to describe the plants, on the other to also draw attention to particular ecological connections. The signs put up for individual trees and shrubs are supplemented by boards explaining the re-arrangements which have been carried out.

In 1995, we have quite deliberately restricted ourselves to schemes in the built-up area, for, after all, this does account for about 40% of the area of the municipality outside of the forest. In addition to active designs, the commission is also endeavouring to implement other measures proposed in the guideline plan. Thus efforts are being made to persuade those involved that those plots of land owned by the council in agricultural use should be farmed without the use of fertilisers in future.

Also in the case of planning under way at present, there is an endeavour to include the ideas described in the guideline plan which, together with the objective of introducing an ecological and more varied design in private green areas as well, is the most difficult part of the task.

In autumn 1995, on a "Fruit juice and fruit day" we will present the measures which have been implemented to the inhabitants, and at the same time draw attention to the main focus planned for 1996, probably the promotion of standard trees.

The future will show how far we will be able to continue work in this way towards real ecologisation in the built-up area in the long term.

In einer Rasenfläche wurde eine Staudenrabatte mit einheimischen Pflanzen angelegt, erster Frühling nach der Umgestaltung. Fotos: R. Hodel

Une planche de plantes vivaces indigènes aménagée dans une pelouse. Son aspect au printemps suivant.

A border of herbaceous perennials with indigenous plants was provided in one area of lawn. First spring after the rearrangement.

